

Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor(en): **Kälin, Meinrad**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Sammlung Schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

- Galgenen*: Querbalken über einem Sodbrunnen.
Gand oder *Gant*: mit Sturz- und Moränenschutt bedeckte Örtlichkeiten.
Gaster vom lat. castrum: besestigtes Lager.
Gau vom ahd. gouwi: Landstrich oder größere Landschaft im Gegen-
 satz zu Stadtanlagen.
Gelfingen von Gelfo: Gailolf; gail: stolz, wolf: Wolf.
Genf: franz. Genève: ital. Ginevra.
Gere, Geren, Geer, Gehren: Örtlichkeiten, die in einem Winkel lie-
 gen oder sich zu einer Ecke zuspitzen, auch Felder von dreieckiger Gestalt
 z. B. Gersau, etc.
Geschenen, Göschenen vom roman. geschi: Hütte, kleines Haus.
Gellnau vom P. N. Gepo; ahd. giba: Gabe.
Geuensee vom ahd. Gaginwison; Gagin: Feind; wisa: Wiese.
Gfell: Gefälle; *Gfeld*: Gefilde.
Gjenn: Sumpfsgebiet.
Giebel vom ahd. gibil: First.
Gigen: ein in die Länge gestreckter Hügel.
Giessen: Wasserfall oder Verästelung eines Flußlaufes, Altwassers,
 Kanals.
Giète, Agittes: Maiensäße.
Gir: Geier (Lämmer) z. B. Girendorf etc.
Giritzen: Ribiz (Volksüberlieferung z. B. in Einsiedeln u. a. o.)
Gis gleichbedeutend mit gêr: Speer, Lanze: spizlaufendes Grundstück.
Glarus: Hilarius, dem die erste Kirche des Landes geweiht wurde.
Gletsch vom lat. glacies: Eis.
Gmünd: Mündung oder Ort der Vereinigung zweier Bäche.
Gnippen: schmales Rasenband, ähnlich der Form einer Schusterahle.
Gol, Goleten: Rieß, Geschiebe oder Sturzschuttmassen z. B. Goldau etc.
Gor, Gour, Gourd vom lat. gurgis: Schlund, Schlucht, tiefe Eng-
 schluchten.
Grabén, Gräben, Grabi: länger, enger, steilwandiger Bergbach, auch
 kleine Talfurche.
Granges vom lat. granica: Kornscheune, auch Viehstall mit Wohnzim-
 mern; deutsch: Grenchen.
Graubünden: Bund ergrauter Männer.
Greppen vom lat. crapa: Fels z. B. wie Gräplang (St. Galler-Ober-
 land.)

Gries oder *Grien*: grober Sand: Rieß, wird angeschwemmten oder abgelagerten Rieß: oder Schotterflächen (Moränen) beigelegt.

Grindel, *Gründel*, *Grendel*: Riegel, Pfosten, Berhau, Schlagbaum bezeichnet: Außengitter eines Stadtores, auch Holzzaun um Feld oder Wald.

Grub, *Gruben*, *Grueb*, *Gruebi*: Senke im Boden, Seebucht, Ruhestelle.

Grüt, *Grütli*, *Grützen*: Reute, Rütli ist ein dem Wald abgewonnen und urbar gemachter Ort.

Grund bezeichnet eine Bodensenke, einen Talboden.

Gschwend: Schwand: Schwändi von swentan d. h. durch Feuer urbar machen.

Gsteig, *Steig* von steiga: Anstieg, steiler Hang.

Gubel, *Guber*, *Gober*: Anhöhe, event. Felswand.

Gütsch: Berggipfel von abgerundeter Form.

Gufel, *Gufen*, *Gufä*, *Gofen*: von rätorom. *) cadula: Grotte, Höhle, Spalte.

Gugel vom cuculla: Kapuze; bezeichnet eine abgerundete Bergform.

Gugen: Anhöhe.

Guggern: Aussichtspunkt, so viel wie Schauenberg.

Gumm, *Gummi*, *Kummen*: frz. combe, bezeichnet ein in eine Gebirgsflanke eingeschnittenes kleines Längstal.

Gunzwil vom P. N. Gunzo; „Gund“ bedeutet Krieg.

Gurgen: ital. **) gorgo, frz. gorge: Schlucht, Tobel.

Gwatt: sumpfige Gegend.

Gwächte oder *Zwächten*: auf einem Bergkamm überhängende Schneewehe.

Habis, *Habs* von habuch: Habicht, Falke. Ort, wo diese Vögel zur Jagd abgerichtet wurden z. B. Habisreute, Habkern.

Hägen, *Häggen* von hac: Hag, Zaun.

Halden, *Halten*, *Holden*: ein mehr oder weniger steiler Berghang oder auch eine an einem solchen stehende Siedelung.

Hämikon vom germanischen ham: das Kleid; beim Hofe der Familie des Hamo.

Hang, *Hänggelen*: Berghang, steiles Gehänge.

Hard: eine einst waldige Gegend.

Hasel, *Haslen*, *Hasli* von hasal: Haselstrauch; franz. condrai, condre.

Hasen von hasin: der Hase, oder vom P. N. haso.

Hau, *Haueten*: Waldungen, in denen von Zeit zu Zeit Stämme geschlagen werden. (Fortsetzung folgt.)

*) rätorom. = rätoromanisch.

**) ital. = italienisch.